

"Die Jugend hat Heimweh nach der Zukunft."

(Jean-Paul Sartre)

Das „Projekt“ **PSI-21** (Politik, Schule, Internet und Agenda 21) wäre dieser Tage 18 Jahre alt geworden, wenn es damals eine Nische für seine Erprobung gefunden hätte. [[2001-11-22-was-haenschen-lernt.pdf](#)]

Schon bald „werden wir unseren *Wald, vor lauter (kranker) Bäume*“, *nicht (mehr) sehen können*.“

Der schon vor langer Zeit, nach menschlichen Verwertungsinteressen gepflanzte Wald, hat dem ebenfalls vom Mensch gemachten Stress des Klimawandels, – einer jahrelangen Trockenheit – aufgrund seiner geschwächten Resilienz, nur noch wenig entgegenzusetzen.

Auch die „geistigen“ Grundannahmen unseres Bildungssystems basieren auf vergleichbaren Strukturen, eines zweckrationalen Verwertungsdenkens, des (vor-)vorigen Jahrhunderts. Bis heute werden Schüler, indem sie unter Dauerstress gesetzt werden, in ihren Möglichkeiten, ihre Persönlichkeit und damit zugleich ihre Resilienz zu entwickeln, eingeschränkt.

Nach diesen Mustern und Regeln, entwickeln sich „Identitäten“ aus dem "wechselseitigen" Spannungsfeld der schulischen Intention, staatliche Kultur-Deutungshoheit zu "behaupten" und den (übergangenen) Intensionen von Schülern, ihr Bewusstsein, durch eigene Erfahrungen – relevanten Handelns – , möglichst selbstbestimmt und frei bilden zu wollen.

Die Erfahrung vieler Erwachsener, während ihrer Pubertät keine Erfahrungen mit dem politischen System gemacht zu haben, kann, je nach dem Grad der „*Unter- oder Un-Betroffenheit*“, zu Verletzungen des "Selbstgefühls" – also, *ihrer Würde* – führen.

Aus Jugendlichen mit "*Heimweh nach der Zukunft*" werden frustrierte Erwachsene mit diffusen Zukunftsängsten.

Um den "blinden Aktionismus-Fallen" zu entkommen, die aus diesen stressbedingten Ängsten resultieren, bedürfte es neuer Handlungsdesigns, welche strategisch tiefgreifender sein sollten, als "nur" den "**Klima Notstand**" als PR-Strategie zu verfolgen, da deren eigentliche Ursachen in einem "**sozialen Klima Notstand**" zu suchen wären.

Ohne ein positives "**Kultur Klima**", welches uns zu kooperativem und kreativem Handeln befähigt, werden (*auch*) den nächsten Generationen die **kulturellen Kompetenzen** fehlen, um mit den zunehmenden Herausforderungen des **Klimawandels** und der **Digitalisierung** fertig werden zu können.

Es liegt in der „Kultur der Sache“, dass eine große „Unwissenheit“ darüber besteht, wie wir als Gesellschaft selbst unser **"Kultur Klima"** positiv beeinflussen könnten, da unsere Vorstellungsvermögen bezüglich der Veränderungsmöglichkeiten unseres kulturellen Kontextes immer schon durch unsere eigenen Sozialisationserfahrungen eingeschränkt sind und daher stets selbst- und/oder rückbezüglich bleiben.

Auch bei den Selbstwahrnehmungen von Akteuren aus den Bereichen: **"Politik, Verwaltung, Wissenschaft und NGOs"**, scheint man sich über die Tragweite der eigenen Verantwortung für das **"soziale Klima"** („nicht immer“) ganz bewusst zu sein.

Unter dem „stets bemühten“ Einsatz von **PR-Kampagnen** als **Kompensationsmittel**, scheint es gerade bei PR Profis häufig zu Autosuggestions-Effekten zu kommen, sodass diese – „am Ende des Tages“ – ihre eigenen "Narrative" nicht mehr als strategisch/manipulative Konzepte, also als ihre eigenen Konstrukte „wiedererkennen“ können“, sondern diese, „tatsächlich“ selbst zuletzt am stärksten, „für bare Münze“ nehmen.

Als Voraussetzung zur Verbesserung unseres **Kultur-Klimas** wäre es erforderlich, dass Politik, Verwaltung und Zivilgesellschaft unseren Jugendlichen, als **"mediale Nische"**, einen geschützten **"Öffentlichen Kommunikationsraum"** bereitstellen würden, z. B. als **"Freitag-für-Zukunft-Schulen"**.

Die Annahme, dass sich die "suboptimalen" Sozialisationsbedingungen mithilfe von **PSI-21** zum Vorteil der Jugendlichen und der Gesellschaft verbessern ließen, ließe sich nur mit dem Mut zur Lücke überbrücken. Dazu müssten sich die, für die bestehenden „systemischen Bedingungen verantwortlichen Institutionen“, bereit finden, sich auf einen gemeinsam abgestimmten und standardisierten Demokratie-Beteiligungsprozess zu verständigen.

Aktuell mehren sich die Anzeichen, als ließen sich die ideologischen Konkurrenzkämpfe, welche in der Vergangenheit vielfach zugunsten dritter und zulasten der Jugendlichen geführt wurden, endlich überwinden lassen.

Siehe dazu:

[BMFSFJ - Die Jugendstrategie der Bundesregierung](#)
(03.12.2019 Hintergrundmeldung)

IMA "Jugend"

"Am 25. Oktober hat die Staatssekretärin im Bundesjugendministerium, Juliane Seifert, die konstituierende Sitzung der **Interministeriellen Arbeitsgruppe (IMA) Jugend** in Berlin eröffnet.

Diese stand unter dem Leitgedanken **"Von getrennten Zuständigkeiten zu gemeinsamer Verantwortung"**. Ziel der **IMA Jugend** ist es, mit allen Ressorts der Bundesregierung eine gemeinsame Jugendstrategie zu entwickeln."

Die Vereinbarungen über eine "**Eigenständige Jugendpolitik**" im "**Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD 19. Legislaturperiode**" (Zeilen 906-928) scheinen zwar in die richtige Richtung zu weisen, greifen aber zu kurz.

"Ziel soll sein, bei politischen Maßnahmen für jugendpolitische Belange zu sensibilisieren. Die Teilhabe von jungen Menschen wollen wir auf allen Ebenen stärken und weitere Beteiligungsformate unterstützen."

Es wäre erforderlich, dass sich alle Verantwortungsebenen systemisch für die "Impulse" von Jugendlichen öffnen würden. Jugend Beteiligungsprozesse können als "jugendgerecht" gekennzeichnet werden, wenn sich ihre Wirkung direkt auf alle politischen Verantwortungsebenen skalieren lassen würde.

De facto, würde es sich bei **PSI-21** um die Durchführung eines institutionalisierten "**demokratischen Aufnahmerituals**" – zur Erlangung des Wahlrechts – für Jugendliche (und Migranten ?) – handeln.
[2017-01-31_schulische_bildung_in_der_resilienzgesellschaft.pdf](#)

(Beschreibung des PSI-21_Prozedere auf Seite 3/4.)

Die Tendenz, sich jeweils nur an einzelnen Symptomen, die gerade als Problemlagen medial in Erscheinung treten, abzuarbeiten, schafft immer wieder neue Grundgefühle von "Chaos" und "allgemeiner Verunsicherung".

Bei der Suche nach neuen Mitteln und Wegen spielen daher primär kurzfristige, kommerzielle und/oder macht-strategische Machbarkeits-Überlegungen eine Rolle. Hierzu einige aktuellen Beispiele:

- [Streit über Schulpolitik](#)

Berlins Regierender Bürgermeister Michael Müller will das umstrittene schwarz-rote Großprojekt retten - und eine "klare Botschaft Richtung Süden" senden.

Von Veit Medick

- [Bürgerrat empfiehlt mehr Demokratie](#)

<https://www.buergerrat.de/buergerrat/tag-fuer-die-demokratie/>

- [Fast 140 Demokratie-Initiativen gehen leer aus](#)

26. November 2019 / Fördermittel

- [Demokratie in Not?](#)

Albrecht von Lucke: "Stehen an Kippunkt"

Über kreative Prozesse können "Neue Lösungen" oft nur gefunden werden, indem bereits bekannte Sachverhalte "neu zusammen-gedacht" werden. Dies setzt jedoch die Bereitschaft und Fähigkeit voraus, auch dialogisch "miteinander denken" zu wollen und zu können.

Konzepte, welche über das entsprechende "Denk-Anregungspotential" verfügen würden, blieben wohl bisher oft unbeachtet, weil sie in ihrer komplexen Integrationsfähigkeit – ohne erfolgreichen Praxistest – nur schwer abstrakt zu vermitteln sind.

Erschwerend hinzu kommt, dass die Auseinandersetzungen zum Thema Bildung oft sehr "Standpunkt bezogen", um nicht zu sagen, – rechthaberisch und rückwärtsgewandt, geführt werden.

Wenn "individuelle Erfahrungen" von Herabwürdigung, Mobbing oder Diffamierungen, in der Summe zu „gestörten“, kollektiven Persönlichkeitsentwicklungen führen, bilden diese wiederum, entsprechende „sozio-kulturelle Milieus“ aus. Durch ihre Selbstbezüglichkeit,– ohne Selbstgefühl – fehlen Ihnen die Kompetenzen, ihre eigenen "unheilvollen" Haltungen und Muster erkennen und verändern zu können.

Es fällt schwer aus bestehenden Verhältnissen herauszutreten, weil sich diese über längere Zeiträume so stark etabliert haben, dass sich alle Beteiligten darüber einig sind, diese Verhältnisse nicht (mehr) ändern zu können. Um das wechselseitige Rollenverständnis zwischen Jugendarbeit und schulischer Bildung verantwortungsvoller und fairer als bisher zu „matchen“, müssten die Praktiker bereit sein, sich aus ihren wechselseitig bestehenden Vorurteilen und Stereotypen, zu entlassen und als ebenbürtige Partner anzuerkennen.

Auf der Grundlage der **PSI-Theorie** von **Julius Kuhl**, ließen sich die strukturellen Rahmenbedingungen für schulische Bildung, sehr viel „*gehirngerechter*“ und damit zielführender gestalten.

PSI-Theorie (Kuhl): "Mit seiner Theorie erhebt er den Anspruch, die Ergebnisse umfangreicher Forschung im Bereich der Psychologie und Neurowissenschaften schlüssig erklären zu können.

Im wesentlichen postuliert die Theorie **vier grosse funktionale Systeme** in unserem Gehirn, die in ihrem bewegten Zusammenspiel je nach Gewichtung ganz unterschiedliche Persönlichkeitstypen hervorbringen können. Emotionale Gestimmtheit und Umwelteinflüsse haben ebenfalls Einfluss auf dieses Zusammenspiel." *Ingo Heyn*

<http://www.sein-und-wirken.de/g/node/203>

"Ein (Schau-)Bild sagt mehr als tausend Worte!" ;-)

<https://www.eos-potenzialberatung.be/wp-content/uploads/2016/04/PSI-handlungskreislauf-1-1030x544.png>

Human Connectome Project

https://de.wikipedia.org/wiki/Human_Connectome_Project

<https://de.wikipedia.org/wiki/Konnektom>

Es ist ein wenig "*eigen-artlich*", dass „*die Wissenschaft*“ zwar annimmt, dass wir uns aktuell im selbstgemachten (*DIY-*)Erdzeitalter des "[Anthropozäns](#)" befinden würden, aber selbst nur eine vage Vorstellungen davon hat, durch welche anthropologischen Vorbedingungen wir als Menschen so ticken, wie wir ticken; und ob wir nicht auch die Verantwortung dafür übernehmen sollten, unsere prägenden sozialräumlichen Bedingungen (z. B., die der Schule) so zu

institutionalisieren, dass wir Jugendlichen damit bessere Chancen einräumen würden, zu lernen, „so zu ticken“, dass es ihnen besser gelingen könnte, ihr eigenes Überleben auf unserem Planeten etwas wahrscheinlicher zu machen.

- [Italien wird bald öffentliche Schulen dazu zwingen, den Klimawandel zu lehren](#)
- Video: Bali: [Die grüne Schule](#)
- KINDER und JUGEND im Brennpunkt FEUER
<https://www.mitfeuerspielen.de/>
... hätten unsere Vorfahren nicht mit Feuer gespielt, würden wir heute noch im Dunkeln sitzen ...
- Die Bildung der Zukunft:
[„Unser Schulsystem ist die größte Sackgasse der Menschheit“](#)
- Dänemark: [Wie Samsø die Welt retten möchte](#) Autor: Kristopher Sell

Es scheint, als seien für uns Menschen unsere eigenen, anthropologischen und kulturellen Entfaltungspotenziale zu komplex und "hintergründig", als dass wir sie in ihrer Wechselwirkung wahrnehmen und begreifen können.

"Indiz für dieses Defizit oder diesen Mangel eines hochintelligenten Wesens ist die Unfähigkeit des Menschen, über das ihm evolutionär mitgegebene Verhältnis zu Gruppengrößen á la Horde hinaus ein Verhältnis zu größeren Größen, Zahlen, Massen und Massen Ereignissen direkt zu haben, d. h., sich zu der von ihm selbst produzierten Indirektheit und Abstraktheit direkt verhalten zu können, dieser Abstraktheit gegenüber direkt motiviert zu sein."

(**Claessens, Dieter** ; 1993; *Das Konkrete und das Abstrakte, Soziologische Skizzen zur Anthropologie; Suhrkamp, S. 17*)

Das "Design" unserer menschlichen Natur hat sich unter den Bedingungen kleinerer Horden entwickelt. Zum Beispiel ist die Fähigkeit, Grammatik zu verstehen, genetisch fixiert und mit der intrinsischen Erwartung verbunden, innerhalb der Horde als "Zwischen-Welt", auf "Sprache" zu stoßen. Die kleine Horde bildete zugleich den evolutionären Selektionsrahmen für die Entwicklung unserer Sprachfähigkeit und damit unseres Denkens selbst.

"Nicht für das Leben, sondern für die Schule lernen wir."

Schulische Curricula beinhalten vorgeschriebenen Lehrstoff. Die Form der Vermittlung stellt jedoch eine Art verdeckte Agenda dar, welche darauf abzielt, Schülern naheulegen, sich innerhalb hierarchischer Strukturen konform zu verhalten. So betrachtet, bildeten die zu vermittelnden Lerninhalte letztlich nur ein "*Mittel zum Zweck*", Schüler daran zu gewöhnen, sich von den Erwachsenen (und den bestehenden Verhältnissen), "*fremd bestimmen*" zu lassen.

Jugendliche lernen also durchaus etwas *"für das Leben"* in der Schule, nämlich dass es Machtstrukturen gibt, die es nahelegen, sich in die kulturell vorbestimmten Strukturen und Hierarchien einzuordnen. ["Schule kann mehr!"](#)

"Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir."

Es wäre sinnvoll, Jugendlichen die freie Möglichkeit einzuräumen, "für die Schule" zu lernen, wenn diese **"Ergänzungsschulen"** einen konkreten Handlungsrahmen als systemrelevante, kulturelle und technische Schnittstelle zwischen der Gesellschaft und unserem **"Kleingruppen-Bindungsbedürfnis"** bilden würden. Schule selbst würde so zu einem **Gemeinschafts- und Gemeinwohl Projekt** für kulturelles Lernen.

So könnten die organisatorischen Voraussetzungen für Jugendliche geschaffen werden, um die nötigen Umbauprozesse zu einer digitalen Gesellschaft, proaktiv mitgestalten zu können.

Entsprechend der "privaten" Hort-Angebote für Kinder sollte für Jugendliche ein neuer formaler Rahmen für "informelles Lernen" geschaffen werden.

Gemeinsam bildeten die vielen vernetzt-skalierbaren **"Schul-Dialog-Gruppen"** von Jugendlichen ein dynamisch synchronisierbares und somit kulturstiftendes **"Meta-Massen-Medium"**.

Auf allen politischen Verantwortungsebenen, wird die Sozialisation von Jugendlichen, zur wichtigsten Entwicklungsvoraussetzung, einer sich stetig weiterentwickelten Digitalen Gesellschaft.

Dank dieser Form der **"Eigenständige Jugendpolitik"** könnten die Gelingensbedingungen für demokratische und digitale Sozialisationsprozesse als *"nachhaltig gesichert"*, weil kulturell rückgebunden, betrachtet werden. Mittels dieses selbst prägenden **"Wirklichkeits-Bildungsprozesses"** würden Jugendliche zugleich politisch ermächtigt, "ihre Demokratie" fortlaufend zu erneuern und dynamisch zu stabilisieren.

„Zweifle nie daran, dass eine kleine Gruppe engagierter Menschen die Welt verändern kann - tatsächlich ist dies die einzige Art und Weise, in der die Welt jemals verändert wurde.“

Margaret Mead

Als Strategie gegen Blackouts, sollte die "Peripherie", mithilfe von "Spunk-Schulen", ins „Zentrum“ gestellt werden.

"Black-Start-Hub Schulen" oder **"Spunk-Schulen":-)** werden zukünftig die Aufgabe übernehmen, unsere Daten- und Energieversorgungsnetze vor Ort sinnvoll und bedarfsorientiert zu entwickeln, sowie abzusichern und zu stabilisieren.

Die Entwicklung dieser **"Tandem- oder Katamaran-Schulen"** läge in den Händen zivilgesellschaftlicher und gemeinwohlorientierter Organisationen,

beispielsweise von Nachbarschaftshäusern, "[Commons](#)", Gemeingüter-, Allmende-Genossenschaften, in der Trägerschaft gemeinnütziger Vereine, Stiftungen, etc. .

Ein gemeinsames Merkmal dieser (privaten) gemeinwohlorientierter Schulträger wäre, dass innerhalb ihrer Organisation die Schüler selbst, sozusagen schon wie "Erwachsene", möglichst weitreichende demokratische Mitverantwortung bei der Selbstverwaltung und -organisation übernehmen. Jede der beiden Schultypen ist rechtlich unabhängig. Sie verpflichten sich jedoch, im Interesse der Schüler, wechselseitig zur Kooperation.

Als Fundament für die Entfaltung einer stabilen Digitalen Wirklichkeit, ist es notwendig, geeignete "Schnittstellen" zu schaffen und zu unterhalten, deren Wartung, Steuerung, Weiterentwicklung und Kontrolle zur Aufgabe der nächsten Generation von Schulen und ihren Schülern werden sollte. Diese Schulen werden dazu mit [Edge-Rechenzentren](#) ausgestattet. [[Definieren Sie Edge Datacenter!](#)]

Der beschleunigte Ausbau der erneuerbaren Energieproduktion sollte strategisch, durch ab- oder zuschaltbare Kapazitäten an der "Peripherie" oder in Ballungsräumen abgesichert werden.

Schulen im ländlichen Raum oder an Brennpunktschulen großer Städte bekommen dadurch den institutionellen Status von Einrichtungen der „[öffentlichen Daseinsvorsorge](#)“.

Das Ziel wäre es, einer zunehmenden Instabilität während des "[Stromnetzausbaus](#)", mithilfe der von Schulen erbrachten System-Resilienz entgegenzuwirken.

Black Out (DATUM: 03.04.2017)

"Keinen merklichen Effekt" auf die Sicherheit von Stromnetzen bei Cyberangriffen habe das deutsche IT-Sicherheitsgesetz, meint der Erlanger Informatiker Felix Freiling.

<https://www.3sat.de/wissen/nano/blackout-100.html>

Diese Abwehrmaßnahmen gegen Cyberattacken wären zwar teuer, aber dank der Zusagen an die NATO, die Ausgaben für Rüstung (von 20 auf 40 Mrd. €), also von 1 % auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) zu erhöhen, wäre sicherlich fürs erste genügend Geld vorhanden, das dann auch noch sinnvoller als für Waffen ausgegeben werden könnte.

"Handle stets so, dass die Anzahl der Wahlmöglichkeiten größer wird"

Heinz von Foerster

Um hier alle weiteren Vorzüge von "[Spunk-Schulen](#)" darzustellen, würde meine Fantasie und mein Know-how bei weitem nicht ausreichen, um die für Jugendliche daraus erwachsenen Möglichkeiten und Entwicklungsperspektiven, auch nur ansatzweise, beschreiben zu können.

**Serviceorientierte,
prospektive
und
nachbarschaft bezogene
Kommunikationstechnik
-Schulen**

**„30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention - Kinderrechte gehören ins
Zentrum der Entwicklung aller Bildungseinrichtungen!**

<https://bildungdemokratie.de/wp-content/uploads/sites/15/2019/11/pm-bundnis-30-jahre-kr-konvention-20.11.19.pdf>

Der ganze Text steht (jeweils aktualisiert) als PDF-Datei zum
Download bereit unter:
[2019-12-12 die jugend hat heimweh nach zukunft.pdf](https://bildungdemokratie.de/wp-content/uploads/sites/15/2019/12/12-die-jugend-hat-heimweh-nach-zukunft.pdf)

Weitere Informationen zum Konzept von **PSI-21** finden Sie unter:
[2019-05-23 PSI-21 Schenkung.pdf](https://bildungdemokratie.de/wp-content/uploads/sites/15/2019/05/23-PSI-21-Schenkung.pdf)
[2019-08-13 kulturelle-lernprozesse.pdf](https://bildungdemokratie.de/wp-content/uploads/sites/15/2019/08/13-kulturelle-lernprozesse.pdf)

PS

(vom 13. 09. 2019, Albert Reinhardt, albert-reinhardt@psi-21.de)

Kulturelle Lernprozesse

*Welche Möglichkeiten gäbe es, durch „Kulturelles Lernen“, anstatt durch
Propaganda, unsere gesellschaftliche Gestaltungs- und Handlungsfähigkeit
zurückzugewinnen:*

Die Parteien, die an einer positiven Entwicklung unserer Demokratie interessiert sind, könnten sich der folgenden Vorschläge als Anregung bedienen, um sich gemeinsam, schon vor der Wahl, auf **Koalitions (-vor-)verhandlungen** und **Koalitions(-vor-)verträge** zu verständigen. Mit dem gemeinsamen Angebot von einigen kleineren Parteien, gemeinsam um eine Zweidrittelmehrheit zu kämpfen, um die wesentlichen notwendigen Veränderungen, wenn nötig auch per Grundgesetzänderung herbeizuführen. Zur Zeit können Partei und Wahlprogramme alles versprechen, müssen jedoch gleichzeitig alles unter Vorbehalt stellen, da ja „der Wähler entscheidet“, welche Koalitionen überhaupt machbar sind. Hier könnte ein riesiges Investitionsprogramm gestartet werden, welches den aktuellen Forderungen der "FFF-Jugendlichen" entgegen käme.

Nachtrag: Gerade, die besonders herausfordernden Umstände, nach den Landtagswahlen in Thüringen, könnte es für die Parteien im Landtag als plausibel erscheinen lassen, sich die Zukunft ihres Landes, besser gemeinsam mit ihrer Jugend zu erarbeiten; sprich: "Aus der Not eine Tugend zu machen!"



"Anhang"

1. Politik

BerlinForum

<https://www.berlinforum.berlin>

<https://www.berlinforum.berlin/livestream>

=====

Bestseller Autor **Rainer Mausfeld** ("Warum schweigen die Lämmer") diskutiert mit Verleger Markus J. Karsten über sein Buch "**Angst und Macht**". (Rezension) <https://www.youtube.com/watch?v=L8xHn3a9SeM&feature=youtu.be>

=====

Quelle: Altmaier fordert grundlegende Reform des politischen Systems
<https://www.sueddeutsche.de/politik/altmaier-reform-politik-1.4671641>

Es geht längst nicht mehr um irgendeinen neuen Vorsitzenden, Kanzlerkandidaten oder Minister, es geht auch nicht um den soundsovielten Koalitionskompromiss, es geht um grundlegende Fragen des Vertrauens und der Akzeptanz", erklärte Altmaier.

=====

TV-KRITIK „ANNE WILL“ :

Vom Ich zum Wir

VON HANS HÜTT

https://www.faz.net/aktuell/feuilleton/medien/tv-kritik-anne-will-vom-ich-zum-wir-16467367.html?printPagedArticle=true#pageIndex_4

Carte blanche für Weisband

Marina Weisband erntet Beifallsstürme. Sie fragt nach dem Menschenbild der Regierungsparteien.

Wie sehe Familie in fünfzig Jahren aus? Was sei unter Würde in einer digitalen Gesellschaft zu verstehen?

Wie muss sich Bildung ändern? Wer keine Antworten auf diese Fragen suche, sei politisch ohne Fundament.

Die Führungsfrage - wissen CDU und SPD noch, wo sie hinwollen?

03.11.2019 Anne Will · Das Erste

Über den Zustand der Großen Koalition diskutieren

Paul Ziemiak, Marina Weisband, Kevin Kühnert, Gabor Steingart und Kristina Dunz.

["Frage der Unterscheidbarkeit wird Frage des Taktierens."](#)

=====

Charles Taylor:

Die Suche nach der perfekten Gemeinschaft | Sternstunde Philosophie | SRF Kultur

<https://www.youtube.com/watch?v=4gCCagaNqNY&feature=youtu.be>

=====

"Das Land verändern! Aber wie?" auf YouTube

https://youtu.be/ef_kJ4-PQR

(Ab Min 17" ist der Vorspann zu Ende.)

=====

Gesellschaft: **Das ist Protest** · Dlf Nova

Dieter Rucht, Bewegungsforscher und Soziologe, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung

<https://www.deutschlandfunknova.de/beitrag/gesellschaft-das-ist-protest>

"Eine Bewegung, über die nicht berichtet wird, findet nicht statt."

Joachim Raschke, Politologe, Universität Hamburg

=====

Hass und Morddrohungen - Verroht die Gesellschaft? (2019-11-06)

<https://www.phoenix.de/sendungen/gespraechе/phoenix-runde/hass-und-morddrohungen---verroht-die-gesellschaft-a-1313200.html>

2. Schule

=====

Thursday, 21 November 2019

Das geht nicht nur die Jungen an:

Fridays for Future und die Zukunft unseres Planeten

<https://www.wzb.eu/en/node/65099>

=====

Thursday, 21 November 2019

„Petition "Demokratieförderung ausbauen statt kürzen!"

Forderungen zum Bundesprogramm „Demokratie leben!“

<https://bildungdemokratie.de>

=====

Nachhaltig in Kita und Schule

Förderpreis "Verein(t) für gute Kita und Schule" 2019

<https://www.stiftungbildung.com/nachhaltig>

=====

Auch zum Thema:

Dänemark ist "[Um Klassen smarter](#)"

=====

Selbstheilungskräfte des Gehirns im Kampf gegen Demenz |
Prof. Gerald Hüther | SWR1 Leute

<https://www.youtube.com/watch?v=7pnpojeWzYI&feature=youtu.be>

=====

Umsetzungsebenen der Eigenständigen Jugendpolitik

<https://www.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik/umsetzungsebenen>

SYNOPSIS JUGENDPOLITIK IN DEN LÄNDERN

https://www.jugendgerecht.de/downloads/2019_Jugendpolitik_Laender_Gesamtdokument1.pdf

Eigenständige Jugendpolitik

STARKE JUGEND – STARKE GESELLSCHAFT

<https://innovationsfonds.jugendgerecht.de>

<https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/eigenstaendige-jugendpolitik>

=====

WIR INFORMIEREN Materialien

<https://www.jugendgerecht.de/materialien2>

=====

„Eigenständige Jugendpolitik im Innovationsfonds“

<https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/startseite/schlaglichter/innovative-projekte-setzen-sich-fuer-eine-jugendgerechte-gesellschaft-ein>

https://innovationsfonds.jugendgerecht.de/downloads/PM_Innovative_Projekte_setzen_sich_fr_eine_jugendgerechte_Gesellschaft_ein.pdf

=====

DEBATTE UM LEHRERMANGEL:

SPD sieht ungleiche Chancen an Schulen

VON ROBERT MAUS

<https://www.faz.net/aktuell/rhein-main/lehrermangel-spd-sieht-ungleiche-chancen-an-schulen-16532827.html>

=====

<https://www.fh-westkueste.de/hochschulprofil/ansprechpartner/professoreninnen-technik/prof-dr-habil-michael-berger>

Prof. Michael Berger

Abbrecherquoten in der Elektrotechnik

Typisch ist der »lautlose Ausstieg«

Warum schaffen so viele das E-Technik-Studium nicht?

21.11.2019

<https://www.elektroniknet.de/markt-technik/karriere/warum-schaffen-so-viele-das-e-technik-studium-nicht-171432.html>

=====

Programm „**Politische Jugendbildung im AdB**“

<https://www.adb.de/arbeitschwerpunkte>

<https://www.politische-jugendbildung.de>

=====

Das Rätsel des künstlichen Hirns

<https://www.arte.tv/de/videos/057415-000-A/das-raetsel-des-kuenstlichen-hirns>

.arte.tv

=====

Engagement und Beteiligung Jugendlicher

25.09.2019

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Junge Menschen beteiligen – Partizipationsrechte stärken,
Demokratiebildung fördern**

<https://www.gruene-bundestag.de/parlament/sitzungswoche/vorlage-sitzungswoche-6>

<https://dipbt.bundestag.de/doc/btd/19/135/1913537.pdf>

3. Internet

Revolution des Menschseins | Berliner Zeitung | 02.10.2019

[2019_10_02_jaeger_revolut_d_menschen.pdf](#) Lars Jaeger (Autor)

Der Autor Lars Jaeger sieht bei den anstehenden
Umwälzungen nicht mehr die Technik im Mittelpunkt

<http://larsjaeger.ch/>

Lars Jaeger im Interview zum Buch:

Mehr Zukunft wagen!

<https://www.youtube.com/watch?v=ZDim17D63wc&feature=youtu.be>

Unsere gemeinsame digitale Zukunft

https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2019/pdf/wbgu_hg2019.pdf

Denkfabrik Digitale Arbeitsgesellschaft

re:publica 2019: Michael Pauen:

Macht, Kooperation und soziale Intelligenz | Denkfabrik

<https://www.youtube.com/watch?v=VOE5boelrxM>

Michael Pauen, Professor für Philosophie an der Humboldt-Universität zu
Berlin

<https://www.mdc-berlin.de/de/news/news/jens-reich-verantwortung-wissenschaft-wolf-biermann>

"Entfesselte Macht"

Das Datenzeitalter untergräbt die Fundamente der liberalen Demokratie. Was tun? Hier sind die drei Kernaufgaben für Progressive.

<https://www.ipg-journal.de/regionen/global/artikel/detail/entfesselte-macht-3697>

Karin Pettersson, Stockholm, 04.09.201

=====

Bundesrepublik 3.0

https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2019-04-07_texte_40-2019_bundesrepublik_3.0.pdf

=====

Digitale Dystopien

Die Fallstricke der Vernetzung

Die totale Vernetzung von Menschen und Maschinen läuft auf Hochtouren und eröffnet faszinierende Möglichkeiten, um aus der digitalen Datenflut Profit zu schöpfen. Doch die schöne neue Welt birgt auch

Ralf Krauter im Gespräch mit Dagmar Röhrlich und Michael Lange

://www.deutschlandfunk.de/digitale-dystopien-die-fallstricke-der-vernetzung.740.de.html?dram:article_id=465227

Gefahren – nachzulesen in aktuellen Sachbüchern.

„**Der unsichtbare Krieg**“ von Yvonne Hofstetter

„**New Dark Age**“ von James Bridle

=====

Wie die Digitalisierung unsere Kinder verblödet - Psychiater spricht Klartext! (Michael Winterhoff)

<https://www.youtube.com/watch?v=zzLM3CrFYm0&feature=youtu.be>

=====

Verteidigungsausgaben

Zwei-Prozent-Ziel - wer hat's erfunden?

Von Silvia Stöber, tagesschau.de

<https://www.tagesschau.de/inland/verteidigungsausgaben-103.html>

»Für Pessimismus ist es zu spät«

(Dankesrede von Eva Menasse anlässlich der Verleihung des Ludwig-Börne-Preises)

<https://www.kiwi-verlag.de/blog/2019/05/29/fuer-pessimismus-ist-es-zu-spaet-dankesrede-von-eva-menasse-anlaesslich-der-verleihung-des-ludwig-boerne-preises>

Gesellschaftsdebatte

Vom Verschwinden der Öffentlichkeit

https://www.deutschlandfunk.de/gesellschaftsdebatte-vom-verschwinden-der-oeffentlichkeit.1184.de.html?dram:article_id=453426

4. Agenda 21

Wie die Menschheit den Klimawandel überleben könnte

12. Dezember 2019

<https://www.klimabuendnis-hamm.de/wie-die-menschheit-den-klimawandel-ueberleben-koennte>

=====

Jürgen Tallig Agentur für Neues Denken

Links zu den Artikeln - earthattack-talligsklimablogs Webseite!

<https://earthattack-talligsklimablog.jimdofree.com/links-zu-den-artikeln/>

=====

Maja Göpel

Die Energiewende kann nicht funktionieren ohne Digitalisierung

<https://netzpolitik.org/2019/maja-goepel-die-energiewende-kann-nicht-funktionieren-ohne-digitalisierung>

=====

Politik & Kultur 10|19

Ein gutes Leben für alle Menschen ermöglichen

Die kulturelle Dimension des Klimawandels

UWE SCHNEIDEWIND

<https://www.kulturrat.de/wp-content/uploads/2019/09/puk10-19.pdf>

25.08.2019 Presseclub • Das Erste

Gewitterwolken am Konjunkturhimmel: Ist unser Wohlstand in Gefahr?

<https://www.ardmediathek.de/daserste/player/Y3JpZDovL3dkci5kZS9CZWl0cmFnLTMwZWZhNTYzLWJmZjMtNDgyYS1hMjhiLTA4ZTE2Y2E0OTM2Ng/gewitterwolken-am-konjunkturhimmel-ist-unser-wohlstand-in-gefahr>

=====